



Bedienungshinweise
für Ihr
Webhosting-Paket

„Bedienungshinweise für Ihr Webhosting-Paket“

© 2001-2005 Neuhaus Internet

All rights reserved.

Stand: 11.11.2005

Inhaltsverzeichnis

Willkommen bei Neuhaus Internet!	4
Vorbemerkungen	4
Kontaktmöglichkeiten	4
Schnellstart.....	5
Die Administrations-Oberfläche	7
Aufruf der Administrations-Oberfläche	7
Aufbau der Administrations-Oberfläche	8
Die Nutzer-Verwaltung	8
E-Mails empfangen und versenden	11
E-Mail-Einstellungen auf einen Blick	11
Der Empfang von E-Mails	11
Der Versand von E-Mails	15
Tipps für den Umgang mit E-Mails.....	17
Mailinglisten	19
Anlage einer Mailingliste	19
Mailinglisten bearbeiten oder löschen	20
E-Mails an eine Mailingliste senden.....	20
Hochladen Ihrer Website	22
Website per FTP übertragen	22
Website mit FrontPage übertragen	26
Statistiken	29
Zugriffsreports über die Site-Administration	29
Detaillierte Auswertung	29
Speicherplatzverbrauch Ihrer Website	29
Der Shell-Zugang.....	31
Was ist eine Shell?	31
Zugang per SSH	31
Möglichkeiten und Beschränkungen.....	31
Shell-Zugänge an Benutzer vergeben	31
Dynamische Inhalte mit Scripts	32
PHP-Scripts	32
CGI-Scripts	34
MySQL-Datenbanken	36
Häufig gestellte Fragen	38
Die Administrations-Oberfläche.....	38
Der Upload per FTP	38
E-Mail.....	39
Glossar	40

Willkommen bei Neuhaus Internet!

Wir freuen uns, dass Sie sich für Neuhaus Internet als Ihren Webhosting-Provider entschieden haben! Sie werden schon bald feststellen, dass Sie eine gute Wahl getroffen haben!

Unsere Philosophie ist es, leistungsfähige und dennoch einfach zu bedienende Produkte zu fairen Preisen anzubieten. Für Sie haben wir immer ein offenes Ohr, egal welches Anliegen Sie haben.

Vorbemerkungen

Wir empfehlen Ihnen, sich diese kleine Anleitung durchzulesen, um mehr über die Bedienung und die Einsatzmöglichkeiten Ihres neuen Webhosting-Paketes von Neuhaus Internet zu erfahren.

Wir haben uns bemüht, diese Bedienungshinweise möglichst verständlich abzufassen. Die Thematik Internet ist jedoch stark von Anglizismen durchsetzt, für die es nicht immer deutschsprachige Umschreibungen gibt. Sollten Sie mit dem einen oder anderen Begriff nichts anfangen können, empfehlen wir Ihnen, in unser Glossar zu schauen. Das Glossar finden Sie am Ende dieser Anleitung.

Kontaktmöglichkeiten

Unser Anliegen ist es, Ihnen einen bestmöglichen Service zu bieten und Ihren Wünschen entgegen zu kommen. Deshalb freuen wir uns über jedes Feedback. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten. Bitte beachten Sie, dass Sie möglichst immer Ihre Kundennummer angeben. Ihre Kundennummer finden Sie beispielsweise auf jeder Rechnung oder in Ihren Zugangsdaten.

Kontakt per E-Mail oder Webformular

Als Internetdienstleister sehen wir uns in der Pflicht, Anfragen per E-Mail oder Webformular besonders schnell zu bearbeiten. Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich diese Kontaktmöglichkeiten, wenn es Ihnen um eine schnelle und qualifizierte Antwort geht!

Allgemeine Anfragen	info@neuhaus-internet.de
Technische Anfragen	support@neuhaus-internet.de
Fragen zur Abrechnung	buchhaltung@neuhaus-internet.de
Paketerweiterungen	upgrade@neuhaus-internet.de

Sie können uns auch eine Anfrage direkt über unsere Website unter <http://www.neuhaus-internet.de/> zukommen lassen.

Kontakt per Telefon, Telefax oder Post

Selbstverständlich können Sie uns auch per Telefax oder Post kontaktieren.

Telefon: 01803 - 684 306 555

Telefax: 01803 - 684 306 720

Post: Daniel Neuhaus Internet-Dienste
Lütkeheide 7
33332 Gütersloh

Schnellstart

Für erfahrene Benutzer haben wir einige Besonderheiten im Zusammenhang mit unseren Webhosting-Paketen zusammengefasst.

Administrations-Oberfläche

Unsere Webhosting-Pakete verfügen über eine einfach zu bedienende Administrations-Oberfläche, die Sie über einen beliebigen Webbrowser mit JavaScript-Unterstützung aufrufen können. Über die Administrations-Oberfläche können Sie zum Beispiel E-Mail-Einstellungen vornehmen oder Statistiken einsehen. Sie erreichen diese über <http://www.ihre-eigene-domain.de/siteadmin/>¹

Die Weboberfläche ist passwortgeschützt. Geben Sie bei der Passwortabfrage den Ihnen mitgeteilten Benutzernamen sowie das entsprechende Passwort an. Ausführliche Hinweise zur Administrations-Oberfläche finden Sie ab Seite 7.

Upload per FTP

Den FTP-Server erreichen Sie unter Angabe Ihres Domainnamens. Bitte beachten Sie beim Upload Ihrer Website die Verzeichnisstruktur des FTP-Servers:

Haupt-Webverzeichnis	/web
Webverzeichnis eines Benutzers	/users/ benutzername /web ²

Wenn Sie Ihre Hauptwebsite pflegen möchte, müssen Sie sich also im Verzeichnis /web befinden. Bitte beachten Sie, dass Sie sich nach einem Login per FTP gewöhnlich in /users/**benutzername** befinden. Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel „Website per FTP übertragen“ ab Seite 22.

¹ Bitte ersetzen Sie **orange** dargestellte Textpassagen durch die Ihnen in unserer E-Mail „Zugangsdaten“ mitgeteilten Daten. Haben Sie zum Beispiel ein Webhostingpaket mit dem Namen www.eigene-domain.de, so lautet der Pfad zu der Weboberfläche <http://www.eigene-domain.de/siteadmin/>

² Ersetzen Sie **benutzername** durch den entsprechenden Benutzernamen.

Versand und Empfang von E-Mails

Den POP3- und SMTP-Server erreichen Sie jeweils unter Angabe Ihres Domainnamens. Bitte beachten Sie, dass der SMTP-Server über die Popauth-Funktion aus Spam-Schutz-Gründen erst nach einem Abruf des POP3-Servers freigeschaltet wird. Hinweise zur E-Mail-Konfiguration finden Sie ab Seite 11

Wichtige Verzeichnisse

Folgende Verzeichnisse benötigen Sie in der Regel, falls Sie mit CGI-Scripts arbeiten möchten. Bitte beachten Sie, dass die erste Zeile eines CGI-Scriptes folgende Angabe erfordert:

```
#!/usr/bin/perl
```

Pfad zu Perl	/usr/bin/perl
Pfad zu Sendmail	/usr/sbin/sendmail
Webroot	/home/sites/www. eigene-domain.de /web ³

³ Ersetzen Sie [eigene-domain.de](#) durch den Namen Ihrer Domain.

Die Administrations-Oberfläche

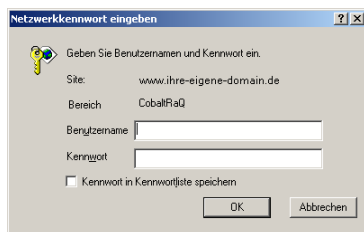
Unsere Webhosting-Pakete verfügen über eine einfach zu bedienende Weboberfläche „Site-Administration“, über die Sie beispielsweise Ihre E-Mail-Einstellungen festlegen können.

Aufruf der Administrations-Oberfläche

Zum Aufruf der Site-Administration benötigen Sie einen gängigen Webbrowser mit Unterstützung für Frames und JavaScript, wie zum Beispiel den Microsoft Internet Explorer oder Mozilla Firefox. Sie erreichen die Administrations-Oberfläche, indem Sie in die Adressleiste Ihres Webbrowsers den vollständigen Namen Ihrer Domain gefolgt von /siteadmin/ eingeben.

Adresse

Lautet der Name Ihrer Domain www.eigene-domain.de, so geben Sie bitte www.eigene-domain.de/siteadmin/ ein.



Der Zugriff auf die Administrations-Oberfläche ist für unberechtigte Personen gesperrt. Es ist also erforderlich, dass Sie sich mit Hilfe eines Benutzernamens und eines Passworts legitimieren. Die Angaben für Benutzernamen und Passwort können Sie unserer E-Mail mit dem Betreff „Zugangsdaten für Ihr Webhosting-Paket“ entnehmen.

Nachdem Sie Benutzernamen und Passwort angegeben haben, baut sich die Site-Administration auf. Dies kann zum Beispiel so aussehen:

Site-Administration - www.ihre-eigene-domain.de

Nutzer-Verwaltung | Mailinglisten | Site-Einstellungen | FTP-Einstellungen | SSL-Einstellungen | Statistiken | Backup | Wiederherstellung | Server-Admin

Voreinstellungen | Nutzer hinzufügen

Benutzerliste (1 - 2 von 2)

Name	Benutzer	Alias		
Heinz Mustermann	hmustermann	@www.ihre-eigene-domain.de		
Pascal Mustersohn	pmustersohn	pascal.mustersohn		

Klicken Sie auf um Benutzer-Einstellungen zu ändern. Klicken Sie auf um die E-Mail-Einstellungen eines Benutzers zu ändern. Klicken Sie auf um einen Benutzer zu löschen.

Aufbau der Administrations-Oberfläche

Die Site-Administration gliedert sich in zwei Bereiche: Eine Navigationsleiste am linken Bildrand sowie ein großflächiges Fenster zur Anzeige der jeweiligen Informationen. In der Navigationsleiste haben Sie die Wahl zwischen acht Menüpunkten:

Nutzer-Verwaltung	Hier können Sie die Benutzer Ihrer Internetpräsenz festlegen und deren E-Mail-Einstellungen konfigurieren
Mailinglisten	Hier können Sie Mailinglisten anlegen, bearbeiten oder löschen
Site-Einstellungen	Dieser Seite können Sie wichtige Informationen über Ihr Webhosting-Paket entnehmen, zum Beispiel die Größe Ihres Speicherplatzes oder die maximale Benutzeranzahl
FTP-Einstellungen	Falls Sie ein Webhosting-Paket mit Anonymen FTP haben, können Sie hier Einstellungen vornehmen
SSL-Einstellungen	Falls Sie ein Webhosting-Paket mit SSL bestellt haben, können Sie hier ein selbst- oder fremdunterzeichnetes Zertifikat zur Verschlüsselung des Datenverkehrs hinzufügen
Statistiken	Hier werden diverse Statistiken über das Nutzungsverhalten Ihrer Besucher bereitgestellt
Backup	Hier können Sie ein Backup Ihrer Website oder Ihren E-Mails anfertigen...
Wiederherstellung	... und hier - im Fall der Fälle - wieder einspielen



Den jeweils aktiven Menüpunkt erkennen Sie daran, dass die kleine blaue Leuchte am rechten Rand einer Schaltfläche orangefarben aufleuchtet.



Die Administrations-Oberfläche verfügt über eine eingebaute Hilfe-Funktion. Sie erkennen diese an der blauen Schaltfläche mit dem Fragezeichen. Überfahren Sie diese Schaltfläche mit der Maus und Sie erhalten am unteren Bildrand eine Erklärung zur jeweiligen Option angezeigt.

Die Nutzer-Verwaltung

Die Nutzer-Verwaltung ist das Herzstück der Administrations-Oberfläche. Sobald Sie die Administrations-Oberfläche aufrufen, wird automatisch die Nutzer-Verwaltung aktiviert, was Sie an der orangefarbenen Leuchte der entsprechenden Schaltfläche sehen können.

Die Benutzer

Im rechten Fenster werden Ihnen in der Tabelle „Benutzerliste“ automatisch alle Benutzer angezeigt, die derzeit im Zusammenhang mit Ihrer Domain stehen. Am Anfang ist dies in der Regel lediglich ein Benutzer. Diesen Benutzer haben wir für Sie eingerichtet, damit Sie überhaupt Zugriff auf die Administrations-Oberfläche haben. Je nach

Ausstattung Ihres Webhosting-Paketes können Sie weitere Benutzer hinzufügen.

Jeder Benutzer erhält dabei automatisch einen POP3-Zugang, einen FTP-Zugang und eine persönliche Homepage. Dabei ist es sinnvoll, wenn Sie jeweils ein Benutzerkonto einer „realen“ Person zuordnen. Wenn Sie zum Beispiel eine kleine Firma mit insgesamt fünf Mitarbeitern haben, ist es sinnvoll, wenn Sie jedem Mitarbeiter ein eigenes Benutzerkonto einrichten, denn so hat jeder Mitarbeiter auch sein eigenes und abgetrenntes E-Mail-Postfach.

Die Rechte der Benutzer

Es gibt zwei verschiedene Hierarchie-Stufen, in die Sie die Benutzer einteilen können:

Benutzer mit Site-Administrator-Rechten

- haben Zugriff auf die Site-Administration und die eigene persönliche Weboberfläche
- können neue Benutzerkonten anlegen oder bestehende Benutzerkonten bearbeiten oder löschen
- haben Zugriff auf die Hauptwebsite und auf die persönlichen Websites und können diese pflegen

Benutzer ohne Site-Administrator-Rechte

- haben Zugriff auf die persönliche Weboberfläche
- können Ihr eigenes Benutzerkonto bearbeiten
- haben Zugriff auf die eigene persönliche Website



Benutzer mit Site-Administrator-Rechten können Sie daran erkennen, dass sie in der Auflistung der Benutzer mit einer Krone markiert sind.

Neuen Benutzer anlegen

Nutzer hinzufügen

Um einen neuen Benutzer anzulegen, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **Nutzer hinzufügen**. Es öffnet sich eine neue Seite, in der Sie in der ersten Zeile den vollständigen Namen des neuen Benutzers eingeben. Basierend auf diesem Namen schlägt Ihnen die Administrations-Oberfläche einen Benutzernamen vor, den Sie jedoch auch noch abändern können. In der Regel sollten Sie den vorgeschlagenen Benutzernamen jedoch beibehalten.

Site-Administration - www.ihre-eigene-domain.de


neuen Benutzer hinzufügen

?	vollständiger Name	Ralf Mustermann
?	Benutzername	rmustermann
?	Passwort	*****
?	Passwort (zur Kontrolle)	*****
?	Speicherplatz (MB)	20
?	Telnet/Shell-Zugang	<input type="checkbox"/>
?	Site-Administrator	<input type="checkbox"/>
?	FrontPage Benutzer-Web	<input type="checkbox"/>
?	Sicheres POP3 (APOP)	<input checked="" type="checkbox"/>
?	Alias	<input type="text" value="ralf.mustermann"/> <input type="text" value="ralf"/> <input type="text" value="r.mustermann"/>

Benutzer hinzufügen **abbrechen**

- ?
- Wenn Sie mit der Maus über die dazugehörige Hilfe-Schaltfläche fahren, erscheint am unteren Bildschirmrand ein Hinweistext, der Ihnen erläutert, wie ein Benutzername aufgebaut sein sollte. Haben Sie einen Benutzernamen gefunden, der Ihnen zusagt, gilt es, ein Passwort zu vergeben. Dieses Passwort ist zweimal anzugeben, damit Sie sich nicht irrtümlich vertippen. Abschließend können Sie einstellen, wie viel Speicherplatz der neue Benutzer belegen darf. Es ist nicht möglich, hier einen höheren Wert als den Gesamtspeicherplatz Ihres Webhosting-Paketes einzutragen.

Die weiteren Felder können Sie leer lassen. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, die Einstellungen später erneut zu bearbeiten und an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

-  Hinweis: Jeder Benutzer kann auf einem physikalischen Server nur einmal angelegt werden. Sollte Ihnen mitgeteilt werden, dass der Benutzername bereits existiert, wählen Sie bitte einen anderen Benutzernamen.

E-Mails empfangen und versenden

Ihr Webhosting-Paket enthält eine Komplettlösung zum Versand und Empfang von elektronischer Post. Hierfür stellen wir Ihnen sowohl einen Posteingangsserver („POP3-Server“) als auch einen Postausgangsserver („SMTP-Server“) zur Verfügung.

E-Mail-Einstellungen auf einen Blick

Die wichtigsten Einstellungen für Ihr E-Mail-Programm finden Sie hier auf einen Blick aufgeführt. Genauere Hinweise zu den einzelnen Einstellungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Posteingangsserver (POP3-Server, Incoming Mailserver)	Dies ist der Server, der eingehende E-Mails sammelt und von dem Sie die E-Mails abrufen können. Tragen Sie hier den Namen Ihrer Domain ein, z.B. ihre-eigene-domain.de
Postausgangsserver (SMTP-Server, Outgoing Mailserver)	Dies ist der Server, der die von Ihnen erstellten E-Mails an den gewünschten Empfänger verschickt. Tragen Sie hier den SMTP-Server Ihres Zugangsproviders ein oder erneut den Namen Ihrer Domain ein, z.B. ihre-eigene-domain.de Genauere Informationen zu den Vor- und Nachteilen finden Sie auf Seite 15
Benutzername (Username)	Tragen Sie hier den Benutzernamen Ihres Webhosting-Paketes oder einen von Ihnen angelegten neuen Benutzer ein
Passwort (Kennwort, Password)	Tragen Sie hier das Passwort des Benutzers ein. Das Passwort können Sie Ihren Zugangsdaten entnehmen.

Der Empfang von E-Mails

Mit Ihrem Webhosting-Paket können Sie E-Mails empfangen, die an beliebige E-Mail-Adressen Ihrer Domain gesendet wurden.

Alias-Adressen einrichten oder ändern

Um die Einstellungen für den Empfang der E-Mails zu ändern, rufen Sie bitte die Administrations-Oberfläche Ihres Webhosting-Paketes auf. Sie sehen eine Auflistung der Benutzer, die für Ihre Domain konfiguriert sind.

Site-Administration - www.ihre-eigene-domain.de

Nutzer-Verwaltung | Mailinglisten | Site-Einstellungen | FTP-Einstellungen | SSL-Einstellungen | Statistiken | Backup | Wiederherstellung | Server-Admin

Voreinstellungen | Nutzer hinzufügen

Benutzerliste (1 - 2 von 2)

Name	Benutzer	Alias		
Heinz Mustermann	hmustermann	@www.ihre-eigene-domain.de		
Pascal Mustersohn	pmustersohn	pascal.mustersohn		

Klicken Sie auf um Benutzer-Einstellungen zu ändern. Klicken Sie auf um die E-Mail-Einstellungen eines Benutzers zu ändern. Klicken Sie auf , um einen Benutzer zu löschen.

Jeder Benutzer verfügt hierbei über ein eigenes POP3-Postfach. Es ist empfehlenswert, jeder Person, die über Ihre Internetpräsenz E-Mails empfangen soll, ein eigenes Benutzerkonto einzurichten. Hinweise zur Anlage eines neuen Benutzers finden Sie auf Seite 9.

Sie können bereits bei der Neuanlage eines Benutzers sogenannte Alias-Adressen anlegen. Alias-Adressen sind Stellvertreter für ein POP3-Konto und dienen dazu, unter mehreren E-Mail-Adressen erreichbar zu sein. Um eine oder mehrere Alias-Adressen nachträglich anzulegen, wechseln Sie in die E-Mail-Einstellungen des entsprechenden Benutzers. Diese können Sie über die blaue Schaltfläche mit dem Briefsymbol erreichen.



Benutzerliste (1 - 3 von 3)

Name	Benutzer	Alias		
Heinz Mustermann	hmustermann	@www.ihre-eigene-domain.de		
Pascal Mustersohn	pmustersohn	pascal.mustersohn		
Ralf Mustermann	rmustermann	ralf.mustermann, ralf.r.mustermann		

Im Beispiel oben hat Pascal Mustersohn mit dem Benutzernamen *pmustersohn* die Alias-Adresse *pascal.mustersohn*. Pascal Mustersohn ist aus diesem Grund unter den Adressen *pmustersohn@ihre-eigene-domain.de* und *pascal.mustersohn@ihre-eigene-domain.de* erreichbar.

Sie können einem Benutzer beliebig viele Alias-Adressen einrichten. Auf diese Weise können Sie es einem Benutzer ermöglichen, E-Mails zum Beispiel unter den Adressen *info@ihre-eigene-domain.de* oder *webmaster@ihre-eigene-domain.de* zu empfangen, trotzdem Sie keinen Benutzer *info* oder *webmaster* anlegen können.

Eine besondere Alias-Adresse ist die sogenannte Catch-All-Adresse. Diese sorgt dafür, dass eine E-Mail, die nicht an einen der eingerichteten Benutzernamen bzw. seiner Alias-Adressen adressiert ist,

aufgefangen wird und dem Benutzer zugewiesen wird, der den Catch-All-Eintrag hat.

Im Beispiel oben hat Heinz Mustermann die Catch-All-Adresse in seinen Alias-Einstellungen. Eine Catch-All-Adresse erkennen Sie an der Form @www.ihre-eigene-domain.de. Heinz Mustermann ist folglich unter der Adresse hmustermann@ihre-eigene-domain.de und zusätzlich jeder anderen Adresse erreichbar, also zum Beispiel info@ihre-eigene-domain.de genauso wie jnwmtpqkhfb@ihre-eigene-domain.de

Bei einer Catch-All-Adresse gehen also keine E-Mails verloren, auch wenn sich der Absender mit der Empfängeradresse vertan hat.



Hinweis: Keine Regel ohne Ausnahme – bestimmte E-Mail-Adressen sind von uns reserviert und an sie können trotz Catch-All-Adresse keine E-Mails geschickt werden. Hierzu gehören zum Beispiel admin@ihre-eigene-domain.de oder sys@ihre-eigene-domain.de

Weiterleitung eingehender E-Mails

Sie können eingehende E-Mails Ihres Webhosting-Paketes automatisch an Ihre bestehende E-Mail-Adresse weiterleiten. Dies ist insbesondere dann vorteilhaft, wenn Ihr E-Mail-Programm nur mit einem POP3-Konto umgehen kann oder Sie nur ein POP3-Konto abrufen möchten.



Die Weiterleitung können Sie über die Administrations-Oberfläche Ihres Webhosting-Paketes aktivieren. Wählen Sie hierzu den Benutzer aus, für den Sie eine Weiterleitung einrichten möchten und klicken Sie auf die entsprechende blaue Schaltfläche mit dem Briefsymbol. Tragen Sie anschließend unter „Mails weiterleiten an“ die Adresse ein, an die sämtliche für den Benutzer eingehenden E-Mails weitergeleitet werden sollen.



Hinweis: Die weitergeleiteten E-Mails werden dann nicht mehr im entsprechenden POP3-Konto Ihres Webhosting-Paketes gespeichert.

Abrufen eingehender Mails über ein E-Mail-Programm

Sie können eingegangene E-Mails auch direkt von jedem POP3-Konto Ihrer Domain abrufen. Hierzu eignet sich jedes E-Mail-Programm. Bekannte E-Mail-Programme sind beispielsweise das mit dem Internet-Explorer installierte „Outlook Express“ oder der in der Mozilla-Suite enthaltene „Messenger“ bzw. Thunderbird. Für Personen mit einem hohen E-Mail-Aufkommen eignen sich leistungsfähigere und zumeist kostenpflichtige Programme wie „The Bat!“, „Eudora“ oder „Outlook“.

Bevor Sie E-Mails von Ihrem POP3-Server abrufen können, müssen Sie in allen Programmen die jeweiligen Zugangsdaten einstellen. In der Regel sind dies lediglich folgende drei Felder:

- Posteingangsserver (auch „POP3-Server“ oder „Incoming Mailserver“ genannt). Tragen Sie hier einfach den Namen Ihrer Domain ein, zum Beispiel ihre-eigene-domain.de.
- Benutzername (auch „Username“, „Konto“ oder „Account“ genannt). Hier tragen Sie den Benutzernamen ein, dessen Mails Sie abrufen möchten.
- Passwort (bzw. Kennwort). Hier tragen Sie das dem Benutzernamen entsprechende Passwort ein.

Die jeweiligen Einstellungsmöglichkeiten erreichen Sie zum Beispiel über folgende Menüs:

Netscape Messenger	Bearbeiten > Einstellungen > Mail & Diskussionsforen
Outlook Express	Extras > Konten... > Hinzufügen > E-Mail...
The Bat!	Konto > Neu

Sind die Konten in Ihrem E-Mail-Programm eingerichtet, können Sie bereits vorhandene E-Mails abrufen. Die entsprechenden Menüeinträge heißen zum Beispiel `Nachrichten abrufen` oder `E-Mails empfangen`.

Abrufen eingehender Mails über eine Weboberfläche

Wir haben Ihnen auch eine Weboberfläche („PopReader“) bereitgestellt, mit der Sie die auf Ihrem POP3-Konto eingegangenen E-Mails lesen und beantworten können. Dies eignet sich insbesondere dann, wenn Sie unterwegs sind und keinen Zugriff auf ein E-Mail-Programm haben.

Die Weboberfläche können Sie unter dem Namen Ihrer Domain, gefolgt von /popreader/ erreichen. Lautet der Name Ihrer Domain [eigene-domain.de](http://www.eigene-domain.de), so geben Sie bitte www.eigene-domain.de/popreader/ ein. Nach Eingabe Ihres Benutzernamens und des Passwortes sehen Sie in einer tabellarischen Übersicht alle eingegangenen E-Mails mit Angabe des Absenders, der Betreffzeile, Uhrzeit und Größe. Durch einen Klick auf die Betreffzeile können Sie die entsprechende E-Mail lesen und beantworten.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der PopReader ein Abbild Ihres POP3-Kontos anzeigt. Wenn Sie eine E-Mail über ein E-Mail-Programm auf dem POP3-Server gelöscht haben, fehlt diese auch in der Weboberfläche und umgekehrt. Über den PopReader versandte Mails werden nicht in einem Postausgangskorb oder ähnlichem gespeichert. Sie haben jedoch die Möglichkeit, sich selbst als zusätzlichen Empfänger im Feld „Kopie“ oder „Blindkopie“ einzutragen.

Der Versand von E-Mails

Obwohl natürlich die Möglichkeit besteht, E-Mails über den Postausgangsserver Ihres Webhosting-Paketes zu versenden, empfehlen wir Ihnen aus zwei Gründen zum Versand Ihrer E-Mails den Postausgangsserver Ihres Internetzugangsproviders zu nutzen:

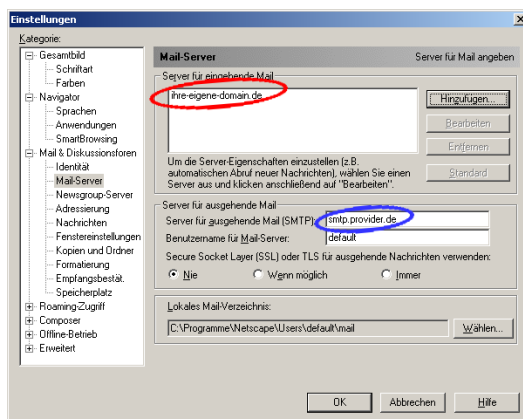
- Ihr Internet-Zugangsprovider kann auf einfache Weise erkennen, dass Sie zur Nutzung des Postausgangsservers berechtigt sind, während beim Postausgangsserver Ihres Webhosting-Paketes umfangreiche Prüfungen durchgeführt werden müssen
- Der Versand von E-Mails über den Postausgangsserver Ihres Internetzugangsproviders ist in der Regel schneller



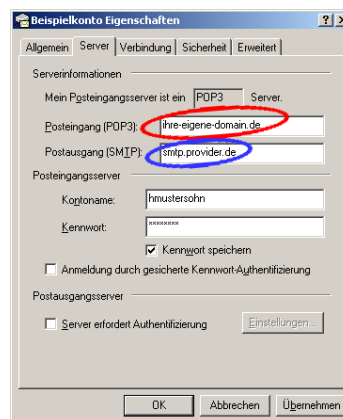
Hinweis: Normalerweise gestatten Ihnen auch die Mailserver Ihres Internet-Zugangsproviders, eine Absenderkennung wie zum Beispiel info@ihre-eigene-domain.de zu verwenden. Probieren Sie es aus!

Versand von E-Mails über den Internetzugangsprovider

Fast alle Internetzugangsprovider stellen Ihren Kunden einen Postausgangsserver bereit. Um den Postausgangsserver Ihres Zugangsproviders nutzen zu können, benötigen Sie zuallererst den Namen des ausgehenden Mailservers (SMTP-Server). Diesen finden Sie in aller Regel auf den Webseiten Ihres Zugangsproviders. Häufig heißt der Postausgangsserver mail.name-des-providers.de oder smtp.name-des-providers.de. Tragen Sie diesen Servernamen in Ihr E-Mail-Programm in das Feld „Postausgangsserver“ (blaue Markierung, auch „SMTP-Server“ oder „Outgoing Mailserver“ genannt) ein. Als Posteingangsserver tragen Sie den POP3-Server Ihres Webhosting-Paketes ein (rote Markierung).



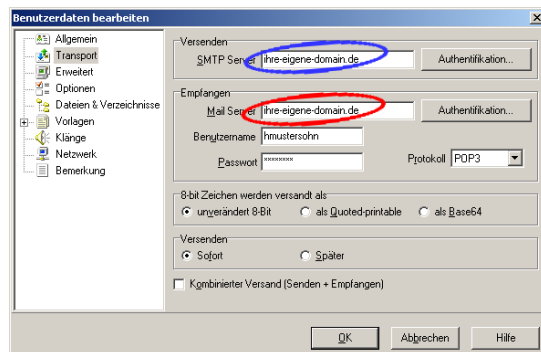
Konfiguration im Netscape-Messenger...



... und bei Outlook Express

Versand von E-Mails über Ihr Webhosting-Paket

Sollte Ihr Internetzugangsanbieter keinen eigenen Postausgangsserver anbieten, haben Sie auch die Möglichkeit, E-Mails über den Postausgangsserver Ihres Webhosting-Paketes zu versenden. Tragen Sie hierzu einfach den Namen Ihrer Domain in das Feld „Postausgangsserver“ (auch „SMTP-Server“ oder „Outgoing Mailserver“ genannt) Ihres E-Mail-Programms ein (blaue Markierung). Das allgemein zum Versand von E-Mails benutzte SMTP-Protokoll kennt



keine Benutzerauthentisierung. Da wir uns aber davor schützen müssen, dass jede Person auf der Welt über unsere Server Millionen von Werbemails versenden kann, setzen wir eine andere Möglichkeit der Authentisierung ein: Der Abruf Ihres mit einem Passwort geschützten Kontos auf dem POP3-Server (rote Markierung).

Konfiguration bei Mailversand über das Webhosting-Paket (hier: The Bat!)

Falls Sie also eine E-Mail über den SMTP-Server Ihres Webhosting-Paketes verschicken möchten, ist es erforderlich, dass Sie sich zuvor durch den Abruf Ihres POP3-Kontos legitimieren. Anschließend wird die IP-Nummer, die Ihnen Ihr Internetzugangsanbieter bei Ihrer Einwahl zugeteilt hat, in einer serverinternen Datenbank für den Zeitraum von 15 Minuten gespeichert. Sie haben nun innerhalb dieser 15 Minuten die Möglichkeit, E-Mails zu versenden.

Falls Sie einmal vergessen haben, zuerst Ihr POP3-Konto abzurufen, erhalten Sie von Ihrem E-Mail-Programm eine Fehlermeldung „Relaying denied. Please check your mail first“. In diesem Fall müssen Sie einmal kurz Ihr Postfach abrufen, um dann wiederum während einer Zeitspanne von 15 Minuten die Möglichkeit zu haben, E-Mails zu versenden.

Viele E-Mail-Programme bieten bereits durch eine Option an, sich vor dem Versand einer E-Mail automatisch beim POP3-Server zu



authentifizieren, sodass Sie nicht zwingend vor dem Versand einer E-Mail erst den POP3-Server abrufen müssen. Diese

Option heißt „PopAuth“ bzw. „POP before SMTP“. Hier ist ein Blick in die Hilfe-Datei Ihres Mailprogramms sicherlich hilfreich, um herauszufinden, ob Ihr Mailprogramm eine entsprechende Option anbietet.

Tipps für den Umgang mit E-Mails

E-Mails regelmäßig abrufen

E-Mails sind ein schnelles Medium. In der Regel haben Sie innerhalb von wenigen Sekunden Ihren Empfänger erreicht. Hieraus ergibt sich, dass Ihr Kommunikationspartner häufig eine schnelle Antwort erwartet. Sie sollten Ihr Postfach deshalb regelmäßig abrufen und die eingegangenen E-Mails beantworten. Falls Sie Ihre Internetpräsenz geschäftlich nutzen, sollte dies mindestens einmal täglich geschehen.

Versand einer automatischen Antwort

Wenn Sie Ihre E-Mails über einen längeren Zeitraum – zum Beispiel wegen eines Urlaubs – nicht bearbeiten können, haben Sie mit unserem Webhosting-Paket die Möglichkeit, eine automatische Antwort auf jede eingehende E-Mail zu versenden. Wählen Sie hierzu

?	<input checked="" type="checkbox"/>	Auto-Antwort	Hallo! Ich bin im Urlaub und komme erst am 5. August wieder. Ich werde mich dann umgehend bei
---	-------------------------------------	--------------	--

den Benutzer aus, für die Sie eine Auto-Antwort einrichten möchten und klicken Sie auf die entsprechende blaue Schaltflä-

che mit dem Briefsymbol. Tragen Sie anschließend unter „Auto-Antwort“ den Text ein, der mit der automatischen E-Mail versendet werden soll. Vergessen Sie nicht, die Funktion Auto-Antwort mit einem Häkchen zu aktivieren.



Hinweis: Gelegentlich wird man unfreiwilliger Zeuge eines „Auto-responder-Kriegs“: Eine E-Mail wird per Auto-Antwort beantwortet, der Empfänger dieser Auto-Antwort hat selbst einen Autoresponder eingerichtet, der wiederum mit einer Auto-Antwort antwortet. Auf diese Weise werden leicht Tausende von E-Mails pro Stunde verschickt. Um diesen Effekt zu verhindern, versendet das von uns eingesetzte System maximal eine automatische Antwort je Tag und je Empfängeradresse. Bitte wundern Sie sich also nicht beim Experimentieren mit der Auto-Antwort - auch Sie erhalten nur einmal täglich eine automatische Antwort.

E-Mails regelmäßig vom POP3-Server löschen

Damit Ihr POP3-Konto nicht überquillt und weitere eingehende E-Mails unter Umständen nicht mehr angenommen werden, sollten Sie E-Mails regelmäßig vom Server löschen.

Die meisten E-Mail-Programme sind standardmäßig so eingestellt, dass Sie die abgerufenen E-Mails automatisch vom Server löschen, so dass Sie hier nichts beachten müssen. Falls Sie aber eine Option wie „E-Mails auf Server belassen“ aktiviert haben, prüfen Sie regelmäßig über die Administrations-Oberfläche, ob Sie noch genügend Speicherplatz haben. Über eine Deaktivierung der Option „E-Mails auf Server belassen“ können Sie in der Regel alle noch gespeicherten Mails löschen. Falls dies nicht klappt, können Sie die überflüssigen E-

Mails auch über unseren „PopReader“ (siehe „Abrufen eingehender Mails über eine Weboberfläche“) löschen.

E-Mails im Text-Format versenden

Einige E-Mail-Programme sind standardmäßig so eingestellt, dass sie E-Mails im sogenannten HTML-Format versenden. Dies hat zwar Vorteile, da Sie Ihre E-Mails mit Formatierungen oder Grafiken ausstatten können. Unter bestimmten Umständen kann der Empfänger Ihre E-Mails aber nicht lesen – und das wollen Sie sicher nicht, oder? Aus diesem Grund ist es guter Stil, E-Mails im Textmodus zu verschicken, zumal sich diese aufgrund des geringeren Datenvolumens schneller versenden und empfangen lassen. Schauen Sie einmal in den Optionen, ob Ihr E-Mail-Programm E-Mails im HTML-Modus oder im Text-Modus verschickt und deaktivieren Sie gegebenenfalls den HTML-Modus.

Netiquette beachten

Wie im täglichen Leben gibt es auch im Internet bestimmte Umgangsformen, die man kennen sollte. Für die Teilnahme an Mailinglisten und in Newsgroups gibt es schon seit Jahren die sogenannte „Netiquette“. Es lohnt sich, diese Empfehlungen einmal durchzulesen, wenn auch einige Punkte etwas antiquiert wirken:
<http://www.chemie.fu-berlin.de/outerspace/netnews/netiquette.html>

Mailinglisten

Mit Ihrem Webhosting-Paket haben Sie auf einfache Art und Weise die Möglichkeit, einen E-Mail-Verteiler („Mailingliste“) anzulegen. Dies eignet sich insbesondere dann, wenn Sie einem größeren Kreis Diskussionen per E-Mail ermöglichen möchten.

Anlage einer Mailingliste

Um eine Mailingliste neu anzulegen, rufen Sie bitte die Administrations-Oberfläche Ihres Webhosting-Paketes auf und klicken Sie auf die Schaltfläche `Mailinglisten`. Es öffnet sich eine neue Seite, auf der Sie eine neue Mailingliste anlegen können. Hierzu klicken Sie bitte auf die Schaltfläche `neue Mailingliste`.

neue Mailingliste

Es öffnet sich nun eine neue Seite, in der Sie die Eigenschaften der neu zu erstellenden Mailingliste eintragen.

The screenshot shows the 'Mailingliste hinzufügen' (Add Mailing List) form in a web administration interface. The form is titled 'Mailingliste hinzufügen' and is located on the page 'Site-Administration - www.ihre-eigene-domain.de'. The form contains the following fields and options:

- Name der Mailingliste:** Input field containing 'rundbrief'.
- Passwort der Mailingliste:** Input field containing 'oig89fdj'.
- Benutzern Anmeldung erlauben:** Checkmark is checked.
- Nichtmitgliedern Postings erlauben:** Checkmark is unchecked.
- externe Empfänger:** A list box containing 'hansi@mail.provider.de' and 'angelika.musterfrau@aol.com'.
- Empfänger unter den Benutzern:** A dropdown menu showing a list of users: '— Benutzer auswählen —', 'hmustermann', 'pmustersohn', and 'rmustermann'. Below the dropdown is a button labeled 'alle auswählen'.

At the bottom of the form are two buttons: 'Liste hinzufügen' and 'abbrechen'. On the left side of the interface, there is a green sidebar with navigation buttons: 'Nutzer-Verwaltung', 'Mailinglisten', 'Site-Einstellungen', 'FTP-Einstellungen', 'SSL-Einstellungen', 'Statistiken', 'Backup', 'Wiederherstellung', and 'Server-Admin'.

Tragen Sie zunächst einen Namen für die Mailingliste ein, im Beispiel „rundbrief“. E-Mails, die an `rundbrief@ihre-eigene-domain.de` geschickt werden, werden dann automatisch an alle Empfänger weitergeleitet, die in den Feldern „externe Empfänger“ und „Empfänger unter den Benutzern“ aufgeführt sind. Vergeben Sie anschließend ein Passwort für die Mailingliste.

Falls Sie möchten, dass sich weitere Empfänger eigenständig anmelden können, aktivieren Sie die Option „Benutzern Anmeldung erlauben“. Beliebige Interessenten können sich dann mit einer einfachen E-Mail in die Empfängerliste eintragen. Sie können zum Beispiel auf Ihrer Website auf die Mailingliste hinweisen. Zur Anmeldung müssen Ihre Besucher eine E-Mail an `majordomo@www.ihre-eigene-domain.de` schicken, die in der ersten Zeile der E-Mail den Befehl „subscribe `listenname`“ enthält.

Die Option „Nichtmitgliedern Postings erlauben“ sollten Sie nicht aktivieren, da ansonsten jede beliebige Person E-Mails an allen Listenteilnehmer versenden kann, was zum Beispiel Versender von Werbemails häufig ausnutzen.

Anschließend haben Sie die Gelegenheit, Adressaten in das Feld „externe Empfänger“ einzutragen. Geben Sie jeweils eine Empfängeradresse in eine Zeile des Eingabefeldes ein. Zum Schluss können Sie diejenigen Benutzer Ihrer Website markieren, die ebenfalls zu den Empfängern der Mailingliste gehören sollen. Sie können diese Benutzer allerdings auch alternativ in die Liste der externen Empfänger einfügen. Mehrere Benutzer können Sie markieren, indem Sie die [STRG]-Taste (beim Mac die Apple-Taste) Ihrer Tastatur gedrückt halten und die entsprechenden Benutzer per Mausclick auswählen.

Liste hinzufügen

Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche `Liste hinzufügen`, um die Mailingliste anzulegen.

Mailinglisten bearbeiten oder löschen



Sie haben selbstverständlich jederzeit die Möglichkeit, die Einstellungen der Mailinglisten zu überarbeiten, um zum Beispiel neue Empfängeradressen hinzuzufügen. Alle angelegten Mailinglisten werden in der Administrations-Oberfläche dargestellt und können über die entsprechenden Schaltflächen bearbeitet oder gelöscht werden. Die Bearbeitung erfolgt analog zur Neuanlage einer Mailingliste.

Site-Administration - www.ihre-eigene-domain.de

neue Mailingliste

Name	Empfänger	
rundbrief	angelika.musterfrau@aol.com, hansl@mail.provider.de, pmustersohn, mustermann	

Der Name der Mailingliste. E-Mails, die an diese Adresse gesendet werden, werden an alle Empfänger der Liste geschickt.

E-Mails an eine Mailingliste senden

Alle E-Mails, die an `listenname@ihre-eigene-domain.de` geschickt werden, werden automatisch an alle Listenteilnehmer weitergeleitet. Voraussetzung ist jedoch, dass die Absenderadresse der E-Mail mit der unter „externe Empfänger“ eingetragenen E-Mail-Adresse

übereinstimmt. Alternativ kann auch die Option „Nichtmitgliedern Postings erlauben“ aktiviert sein.

Falls ein Benutzer im Feld „Empfänger unter den Benutzern“ markiert ist und dieser nun einen Beitrag zur Mailingliste schicken will, muss er als Absenderadresse seinen kompletten Hostnamen verwenden. In aller Regel ist also das www vor den Domainnamen zu setzen. Sollte zum Beispiel der Benutzer pmustersohn eine E-Mail an die Liste schicken wollen, muss er als Absenderadresse pmustersohn@www.ihre-eigene-domain.de verwenden. Aus diesem Grund ist es manchmal sinnvoll, wenn auch interne Benutzer in das Feld „externe Empfänger“ mit der normalen E-Mail-Adresse eingetragen werden, also zum Beispiel pascal.mustersohn@ihre-eigene-domain.de

Hochladen Ihrer Website

Damit Ihre Website weltweit verfügbar ist, muss diese von Ihrem Computer auf unseren Server übertragen werden. Dieser Vorgang nennt sich „Hochladen“ oder „Upload“ und kann über ein einfaches FTP-Programm erfolgen.

In zahlreiche Programme zur Gestaltung von Webseiten ist darüber hinaus bereits eine Funktion zum Hochladen der Webseiten enthalten. Eines dieser Programme ist FrontPage⁴. Wenn Sie FrontPage benutzen, können Sie direkt auf Seite 26 weiterlesen.

Website per FTP übertragen

Zur Übertragung Ihrer Webseiten auf unseren Server können Sie ein beliebiges FTP-Programm verwenden. Häufig benutzte Programme sind zum Beispiel FileZilla, LeechFTP und WS_FTP.

FileZilla	http://www.filezilla.de
LeechFTP	http://stud.fh-heilbronn.de/~jdebis/leechftp/
WS_FTP	http://www.ipswitch.com

Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Programmen liegen im Funktionsumfang sowie im Preis. Nachfolgend beschreiben wir die Vorgehensweise anhand des Freeware-Programms LeechFTP und des für private Nutzung kostenlos erhältlichen Programms WS_FTP LE. Die Bedienung anderer Programme unterscheidet sich im Normalfall nur geringfügig.

Konzept der FTP-Programme

FTP-Programme dienen zur Übertragung von Dateien über das Internet zwischen Ihrem Computer („Client“) und dem Server, auf dem später Ihre Homepage zum Abruf bereitsteht. Im Normalfall stellen FTP-Programme in einem Fenster den Verzeichnisbaum auf der lokalen Festplatte und in einem zweiten Fenster die Ordnerstruktur auf dem Serverrechner dar. Sie können bequem Dateien zwischen diesen beiden Fenstern und somit zwischen Ihrem Rechner und dem Server hin- und herkopieren:

Über den Befehl **Hochladen** (Upload) kopieren Sie markierte Dateien oder Verzeichnisse von Ihrem Computer auf die Festplatte des Servers. Analog dazu übertragen Sie über den Befehl **Herunterladen** (Download) markierte Dateien oder Verzeichnisse von der Festplatte des Servers auf Ihren Computer.

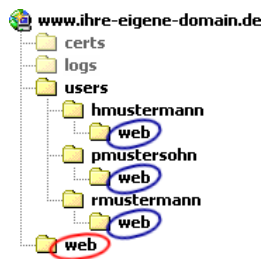
⁴ FrontPage ist ein eingetragenes Warenzeichen von Microsoft.

Häufig können Sie die markierten Dateien auch einfach mit der Maus in das jeweilige andere Fenster ziehen, um die Übertragung durchzuführen.

Die Verzeichnisstruktur auf dem FTP-Server

Ihr Webhosting-Paket hat eine Verzeichnisstruktur, die es erlaubt, mehrere voneinander unabhängige Websites einzurichten:

Zum einen die Haupt-Webseite, erreichbar im Web unter der Adresse <http://www.ihre-eigene-domain.de>. Auf dem FTP-Server lautet das



entsprechende Verzeichnis `/web` (rot markiert).

In das Verzeichnis `/web` können alle Personen hochladen, die Site-Administrator-Rechte haben.

Jeder Benutzer hat zusätzlich noch ein eigenes Web-Verzeichnis, das unter <http://www.ihre-eigene-domain.de/~benutzername/> aufgerufen werden kann. Das dazugehörige Verzeichnis auf dem

FTP-Server lautet `/users/benutzername/web/` (blau markiert). In dieses Verzeichnis können der jeweilige Benutzer sowie alle Benutzer mit Site-Administrator-Rechten hochladen.

Die Anzahl der maximal möglichen Benutzer ist je nach gewähltem Paket unterschiedlich. Wie viele Benutzer Sie zur Verfügung haben, können Sie der Administrations-Oberfläche (Menüpunkt „Site-Einstellungen“) entnehmen.

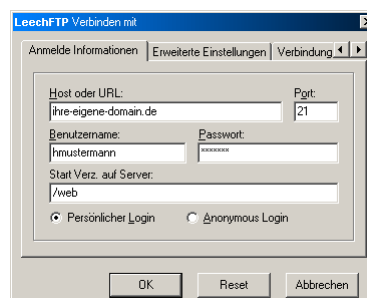
Haupt-Webverzeichnis	<code>/web</code>
Webverzeichnis eines Benutzers	<code>/users/benutzername/web</code>

Im folgenden finden Sie einige Hinweise, wie Sie Ihre Website mit den FTP-Programmen LeechFTP oder WS_FTP auf den FTP-Server übertragen. Vielleicht arbeiten Sie bereits mit einem der beiden Programme. Auch bei anderen FTP-Programmen unterscheidet sich die Bedienung im Normalfall nur in wenigen Details.

Website mit LeechFTP hochladen

Falls Sie noch nie mit einem FTP-Programm gearbeitet haben, empfehlen wir Ihnen, sich das Programm LeechFTP herunterzuladen und zu installieren. Für LeechFTP gibt es auch eine eingedeutschte Oberfläche, die Ihnen evtl. entgegenkommt.

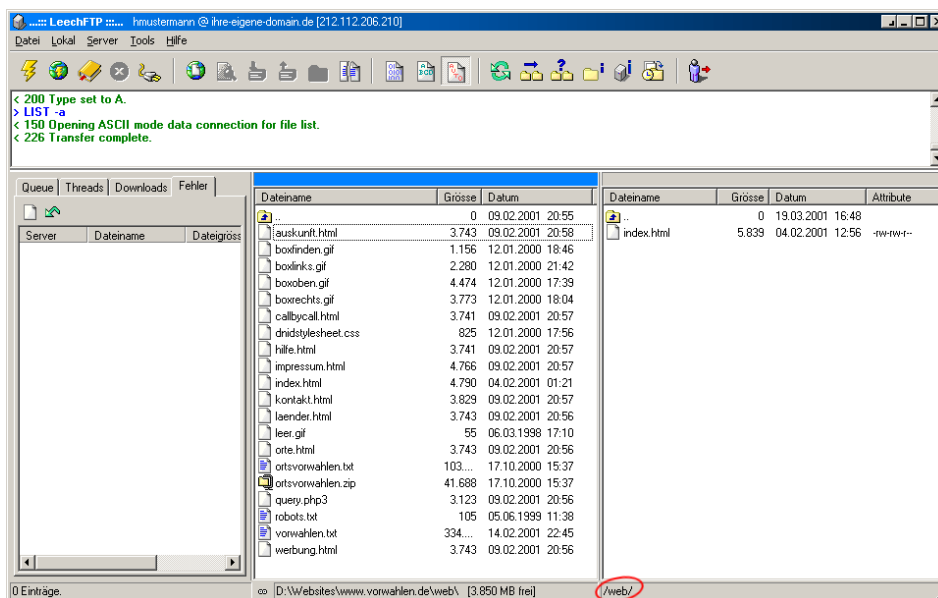
Starten Sie LeechFTP und wählen im Menü Datei (File) den Befehl Verbinden (Connect). Es erscheint eine Maske, in die Sie die Ihnen mitgeteilten Zugangsdaten eintragen. In das Feld „Host oder URL“ tragen Sie einfach den Domainnamen Ihrer Internetpräsenz ein.






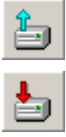
Hinweis: Falls Ihr Webhosting-Paket noch nicht unter seinem Domainnamen erreichbar ist, können Sie in dieses Feld auch die Ihnen in den Zugangsdaten mitgeteilte IP-Adresse eintragen. Beachten Sie jedoch, dass sich die IP-Adresse jederzeit ändern kann. Nachdem Ihr Webhosting-Paket unter dem Domainnamen erreichbar ist, sollten Sie die IP-Adresse also durch den Domainnamen ersetzen.

Tragen Sie in das Feld „Start Verz. auf Server“ `/web` ein, damit das FTP-Programm direkt im Ordner `/web` startet. Wie Sie wissen, ist das Verzeichnis `/web` das Haupt-Webverzeichnis, in das Sie Ihre Website hochladen sollten, damit diese unter der Adresse `http://www.ihre-eigene-domain.de` erscheint. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um sich mit dem FTP-Server zu verbinden.



Achten Sie darauf, dass in der Statuszeile am unteren Bildschirmrand `/web` steht (rot umkringelt). Nur dann befinden Sie sich im Haupt-Webverzeichnis. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das rechte Fenster, das die Verzeichnisstruktur auf dem Server darstellt und wählen Sie „Lesezeichen hinzufügen“. Sie können dann später einfach über die Lesezeichen auf dieses Verzeichnis zugreifen und müssen Ihre Benutzerdaten nicht bei jedem Uploadvorgang erneut angeben.

Falls Sie sich in einem anderen Verzeichnis befinden, können Sie über die Ordnersymbole die Verzeichnisse wechseln, wobei  bedeutet, dass Sie in den übergeordneten Ordner wechseln. Sollten Sie mit der Navigation durch die Ordner Schwierigkeiten haben, können Sie im mittleren Fenster (hier wird Ihnen die Verzeichnisstruktur Ihrer Festplatte angezeigt) etwas üben. Beobachten Sie dabei auch die Information in der Statusleiste. Suchen Sie doch einfach mal ein bestimmtes Verzeichnis, zum Beispiel jenes, in dem Sie Ihre Website abgelegt haben. Wenn Sie auf den schmalen Balken oberhalb der Verzeichnisliste doppelklicken, haben Sie ein übersichtliches Menü, mit dem Sie das gewünschte Verzeichnis ebenfalls auswählen können.



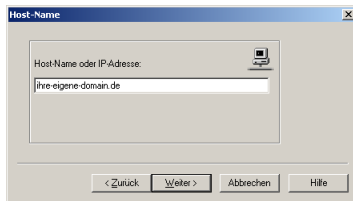
Zur Übertragung von Daten zwischen Ihrem Computer und dem FTP-Server können Sie einzelne oder mehrere Dateien oder Ordner markieren und anschließend auf die Schaltfläche „Hochladen“ (Laufwerkssymbol mit grünem Pfeil) bzw. „Herunterladen“ (Laufwerkssymbol mit dem roten Pfeil) klicken. Auf der Registerkarte „Threads“ können Sie sehen, welche Dateien gerade übertragen werden. Beachten Sie dabei, dass eventuell bereits vorhandene Datei ungefragt überschrieben werden.

Website mit WS_FTP hochladen

WS_FTP ist ein Klassiker unter dem FTP-Programmen. Es existieren zahlreiche Versionen, die sich in der Benutzerführung leider teilweise unterscheiden. Das Grundprinzip ist jedoch identisch, so dass sich die Vorgehensweise leicht nachvollziehen lässt.

Beim Start öffnet WS_FTP ein Menü mit vorangelegten Verbindungen. Hier sollten Sie eine eigene Verbindung hinzufügen um in Zukunft einfach und komfortabel auf den FTP-Server Ihres Webhosting-Paketes zugreifen zu können.

Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Neu**. Ein Assistent führt Sie durch die Erstellung der Verbindung. So können Sie einen Namen für die Verbindung vergeben (zum Beispiel Ihren Domainnamen oder einfach „meine Website“). Im zweiten Schritt tragen Sie den Hostnamen Ihres Webhosting-Paketes ein, wobei der Hostname identisch mit dem Domainnamen ist.

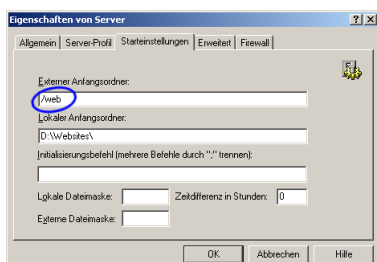


Hinweis: Falls Ihr Webhosting-Paket noch nicht unter seinem Domainnamen erreichbar ist, können Sie in dieses Feld auch die Ihnen in den Zugangsdaten mitgeteilte IP-Adresse eintragen. Beachten Sie jedoch, dass sich die IP-Adresse jederzeit ändern kann. Nachdem Ihr Webhosting-Paket unter dem Domainnamen erreichbar ist, sollten Sie die IP-Adresse also durch den Domainnamen ersetzen.

Im dritten Schritt tragen Sie in das Feld „Benutzername“ Ihren Benutzernamen und in das Feld „Kennwort“ Ihr Passwort ein. Falls Sie Ihr Passwort nicht jedesmal erneut eingeben möchten, sollten Sie die Option „Kennwort speichern“ aktivieren.



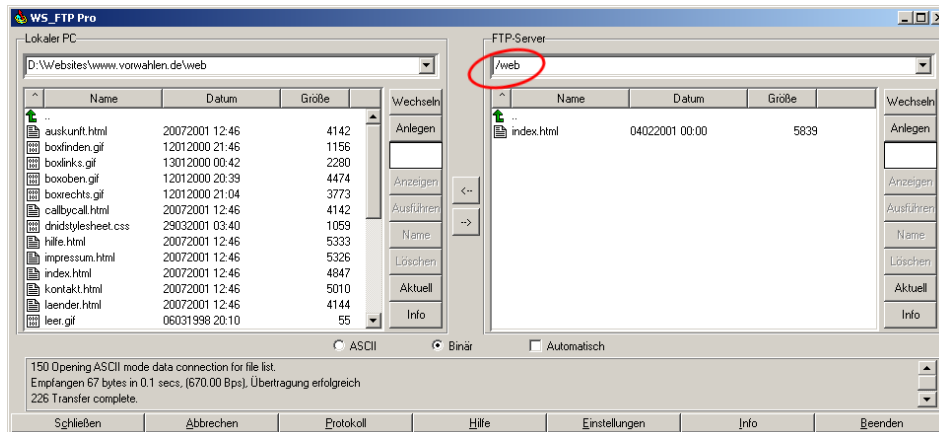
Klicken Sie auf „Fertig stellen“ um den Assistenten zu beenden.



Anschließend sollten Sie die gerade neu erstellte Verbindung markieren und über die Schaltfläche **Eigenschaften** das Startverzeichnis auf dem Server konfigurieren. Klicken Sie hierzu auf die Registerkarte **Starteinstellungen** und tragen Sie unter „Externer Anfangsord-

ner" /web ein (blaue Markierung). Wahlweise können Sie auch einen „Lokalen Anfangsordner“ auf Ihrer Festplatte konfigurieren. WS_FTP wechselt dann beim Aufbau der Verbindung automatisch in die entsprechenden Verzeichnisse. Schließen Sie den Dialog mit der Schaltfläche OK.

Doppelklicken Sie auf die soeben erstellte Verbindung oder markieren Sie diese und wählen dann OK, um sich mit dem Server zu verbinden. WS_FTP sollte sich nun in den Server einloggen und im rechten Fenster die Verzeichnisstruktur des Servers anzeigen.



Achten Sie darauf, dass in der Verzeichniszeile am oberen Bildschirmrand „/web“ steht (rot umkringelt). Nur dann befinden Sie sich im Haupt-Webverzeichnis.

Zur Übertragung von Daten zwischen Ihrem Computer und dem FTP-Server können Sie einzelne oder mehrere Dateien oder Ordner markieren und anschließend auf die Schaltfläche „Hochladen“ (Pfeil nach rechts in der Mitte zwischen beiden Fenstern) bzw. „Herunterladen“ (Pfeil nach links) klicken. Bereits vorhandene Dateien werden dabei überschrieben. Sobald Sie alle Dateien übertragen haben, können Sie über die Schaltfläche **Schließen** die Verbindung trennen. Anschließend wandelt sich die Schaltfläche in **Verbinden**. Über diese Schaltfläche rufen Sie dann erneut das schon bekannte Menü mit den angelegten Verbindungen auf. Sie könnten sich also nun erneut mit dem Server verbinden.

Website mit FrontPage übertragen

FrontPage ist ein Software-Programm von Microsoft zur einfachen Erstellung und Verwaltung von Websites. Falls Sie an FrontPage Interesse haben, finden Sie weitere Informationen unter <http://www.microsoft.com/germany/frontpage/>

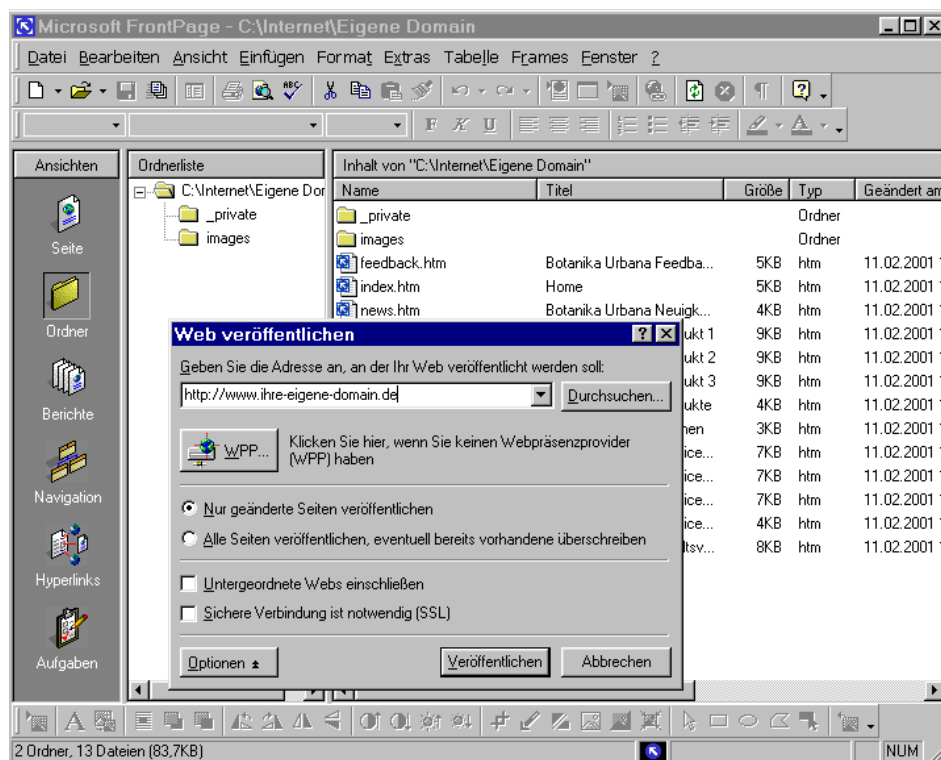
Unsere Server unterstützen die sogenannten FrontPage-Erweiterungen. Diese ermöglichen ein Publizieren Ihrer Internetpräsenz – im FrontPage-Jargon „Web“ genannt – direkt über FrontPage. Zusätzlich werden interaktive Elemente, die sogenannten WebBot-Komponenten, angeboten. Hiermit ist es zum Beispiel auf einfache

Weise möglich, ein Kontaktformular oder eine kleine Suchmaschine auf Ihrer Website einzurichten.

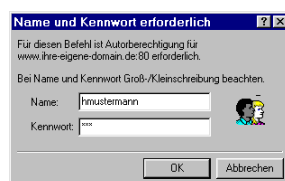


Hinweis: Über die Administrations-Oberfläche können Sie unter „Site-Einstellungen“ erkennen, ob Ihr Paket schon für FrontPage freigeschaltet ist. Falls dies noch nicht geschehen ist, schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail. Wir richten Ihnen die FrontPage-Erweiterungen gern kostenlos ein.

Nachdem Sie Ihr Web mit FrontPage erstellt ⁵ haben, können Sie es über den Menübefehl Datei > Veröffentlichen ⁶ auf unseren Server übertragen.



Sie werden nun gefragt, wohin Ihr Web geladen werden soll. Geben Sie hier die Adresse zu Ihrer Website an. Falls Ihre Domain zum Beispiel [eigene-domain.de](http://www.eigene-domain.de) heißt, lautet die Adresse <http://www.eigene-domain.de>. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche Veröffentlichen.

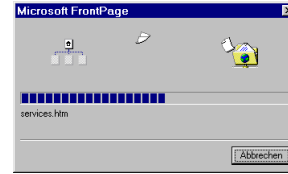


Im folgenden Dialog wird Ihre Zugangsberechtigung abgefragt. Geben Sie bitte hier den Ihnen mitgeteilten Benutzernamen mit dem dazugehörigen Passwort an und bestätigen Sie mit OK. Möglicherweise müssen Sie als Benutzernamen „webmaster“ verwenden.

⁵ Wie Sie ein Web mit FrontPage gestalten, entnehmen Sie bitte der bei FrontPage beigelegten Dokumentation.

⁶ Bei früheren FrontPage-Versionen lautet der entsprechende Menübefehl „Publizieren“

Wenn alles geklappt hat, werden Ihre Seiten jetzt von FrontPage auf den Server hochgeladen. Warten Sie solange, bis FrontPage diesen Vorgang abschließt und prüfen Sie anschließend, ob Sie Ihre Website über Ihren Webbrowser aufrufen können.



Hinweis: Leider funktioniert der Publizierungsvorgang unter bestimmten Umständen nicht. Falls FrontPage den Publizierungsdialog mit einer Fehlermeldung abbricht, wählen Sie bitte bei FrontPage im Menü **Extras** den Eintrag **Hyperlinks neu berechnen** und starten Sie den Publizierungsvorgang erneut. Hilfreich kann es auch sein, wenn Sie als Zieladresse <ftp://www.eigene-domain.de/../../web> verwenden.

Sollten die Probleme immer noch bestehen, wenden Sie sich bitte an unseren Support.

Statistiken

Sie haben mit viel Mühe eine Website aufgebaut und interessieren sich nun sicherlich dafür, ob Ihre Website überhaupt abgerufen wird. Hier hilft Ihnen unser Server weiter, denn dieser protokolliert ständig jeden einzelnen Zugriff auf Ihrer Website in einer sogenannten Log-Datei. Zusätzlich stehen auch Log-Dateien für den E-Mail- und FTP-Verkehr Ihrer Domain zur Verfügung.

Zugriffsreports über die Site-Administration

Aus dieser Log-Datei stellt unser Server täglich verschiedene Statistiken über die Anzahl der Abrufe zusammen. Die Auswertungen finden Sie über die Administrations-Oberfläche auf der Seite „Statistiken“. Hier erfahren Sie, wie viele Besucher Ihre Seiten aufgesucht haben, wie viele Seitenabrufe Sie hatten, welche Ihrer Seiten am häufigsten abgerufen worden sind und noch vieles mehr. Eine Erklärung zu den einzelnen Menüpunkten erhalten Sie, wenn Sie mit der Maus über die blauen Knöpfe mit den Fragezeichen fahren.

Detaillierte Auswertung

Für Personen, die es ganz genau wissen möchten gibt es auch die Möglichkeit, sich die Log-Datei herunterzuladen und diese von einem der am Markt erhältlichen Programme auswerten zu lassen. Mithilfe dieser teilweise sehr umfangreichen Programme können Sie aussagekräftige Analysen erstellen.

Die Zugriffsdatei können Sie entweder über die Administrations-Oberfläche herunterladen oder per FTP übertragen.

Wenn Sie die Log-Datei über die Site-Administration herunterladen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Statistiken* und wählen dann am Ende der Seite den Link *Log-Datei herunterladen*.

Sie haben auch die Möglichkeit, die Log-Datei per FTP herunterzuladen. Loggen Sie sich dazu wie gewöhnlich per FTP ein und wechseln Sie in das Verzeichnis `/logs`. Neben der aktuellen Log-Datei wird zusätzlich auch noch die Log-Datei der vorangegangenen Periode in komprimierter Form zum Download bereitgehalten. Diese Datei können Sie an der Dateiendung `.gz` erkennen.

Speicherplatzverbrauch Ihrer Website

Je nach Umfang Ihrer Website, der gespeicherten E-Mails und anderer Dateien kann der Speicherplatz Ihres Webhosting-Paketes schon einmal knapp werden. Über die Site-Administration können Sie abfragen, wie viel freien Speicherplatz Sie noch zur Verfügung haben. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche *Statistiken* und wählen dann am oberen Rand der Seite *Disk*. Es erscheint ein Diagramm, in

dem dargestellt wird, wie viel von Ihrem Speicherplatz bereits belegt ist und wie viel Speicherplatz Sie noch zur Verfügung haben.



Hinweis: Wir empfehlen, mindestens 25% des Speicherplatzes in Reserve zu halten. Damit sind Sie gerüstet, falls Sie zum Beispiel eine größere E-Mail erhalten. Falls der Speicherplatz zum Empfang der E-Mail nicht ausreicht, wird die E-Mail nicht angenommen und an den Absender zurückgeschickt. Auch sonst kann es bei ausgeschöpftem Speicherplatz zu einigen Probleme kommen. Sie sollten deshalb regelmäßig überprüfen, ob noch genug Speicherplatz vorhanden ist und Ihr Webhosting-Paket dann gegebenenfalls rechtzeitig aufstocken lassen.

Der Shell-Zugang

Je nach Ausstattung Ihres Webhosting-Paketes haben Sie möglicherweise auch die Berechtigung, über die sogenannte Shell auf Ihre Internetpräsenz zuzugreifen.



Hinweis: Über die Administrations-Oberfläche können Sie unter Site-Einstellungen erkennen, ob Ihr Webhosting-Paket den Zugang per Shell unterstützt.

Was ist eine Shell?

Unter einer Shell versteht man die Schnittstelle zwischen Ihnen und dem Betriebssystem. Sie haben über den Shell-Zugang - ähnlich einer DOS-Eingabeaufforderung unter Windows - die Möglichkeit, bestimmte Befehle auf unserem Server auszuführen. Da Sie an unserem Server weder eine Maus, Tastatur oder ein sonstiges Eingabegerät angeschlossen haben, haben Sie die Möglichkeit, unseren Server von Ihrem Computer aus zu steuern.

Zugang per SSH

Sofern Sie die Berechtigung zur Nutzung der Shell haben, können Sie über SSH-Clients auf unseren Server zugreifen. Das SSH-Protokoll hat gegenüber Telnet den Vorteil, dass sämtlicher Datenverkehr, also auch Passwörter, verschlüsselt über das Internet übertragen werden.

Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen den frei verfügbaren SSH-Client PuTTY. PuTTY können Sie sich unter der Adresse <http://www.chiark.greenend.org.uk/~sgtatham/putty/> herunterladen. Daneben existieren allerdings noch zahlreiche weitere SSH-Clients, die auf der Website <http://www.openssh.com/> aufgelistet sind.

Möglichkeiten und Beschränkungen

Der Shell-Zugang bietet Ihnen Zugriff auf alle gängigen Linux-Kommandos. Daraus ergeben sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten aber auch Risiken. Sie sollten sich deshalb nur dann mit dem Shell-Zugang befassen, wenn Sie genau wissen, was Sie tun. Eine gewisse Erfahrung mit Linux ist auf jeden Fall erforderlich. Für etwaige Schäden müssten wir Sie nämlich in Anspruch nehmen.

Shell-Zugänge an Benutzer vergeben

Als Site-Administrator haben Sie die Möglichkeit, jedem Benutzer individuell die Möglichkeit der Nutzung der Shell zu gewähren. Dabei sollten Sie auch hier beachten, dass Sie den Shell-Zugang nur an erfahrene Benutzer vergeben. Benutzer, denen Sie den Shell-Zugang ermöglicht haben, erkennen Sie in der Nutzer-Verwaltung der Site-Administration an nebenstehendem Symbol.



Dynamische Inhalte mit Scripts

Durch sogenannte Scripts können Sie Ihre Website dynamischer gestalten. Dabei kann man zwischen clientseitigen und serverseitigen Scripts unterscheiden. Serverseitige Scripts werden über unseren Server verarbeitet, während clientseitige Scripts durch den Webbrowser des Besuchers der Webseite abgewickelt werden.

Clientseitige Scripts sind häufig in der Sprache JavaScript verfasst. Hiermit lassen sich zum Beispiel Textticker oder andere Effekte verwirklichen. Im Internet oder Buchhandel finden Sie zahlreiche Dokumentationen zu JavaScript. Aus diesem und anderen Gründen ist JavaScript kein Bestandteil dieser Anleitung.

Typische Anwendungen von serverseitigen Scripts sind zum Beispiel Gästebücher oder Foren-Systeme. Auf unserem Server können Sie PHP-Scripts und je nach Ausstattung Ihres Paketes auch CGI-Scripts verwenden.

PHP-Scripts

Was ist PHP?

PHP ist eine moderne Scriptsprache, die speziell für Webseiten entwickelt worden ist. Die Entwickler haben sich bemüht, in PHP die



Vorteile anderer Programmiersprachen zusammenzufassen. PHP ist gleichzeitig einfach zu lernen und sehr leistungsstark und deshalb sowohl für

Anfänger wie auch Profis mehr als eine Alternative zu CGI-Scripts. Informationen zu PHP gibt es auf der offiziellen Website <http://www.php.net/>. Eine Sammlung fertiger PHP-Scripts finden Sie zum Beispiel unter <http://php.resourceindex.com/>.

Besonderheiten von PHP

Wer sich mit PHP beschäftigt, erkennt schnell, dass PHP eine Scriptsprache speziell für Webseiten ist. So können PHP-Befehle zum Beispiel direkt in HTML-Dateien eingebunden werden. Wie Sie dem untenstehenden Beispiel entnehmen können, stehen Formular Daten ohne eine Vorverarbeitung zur Verfügung – allein hierfür sind in CGI-Scripts teilweise Dutzende von Zeilen nötig. PHP besticht durch seinen einzigartigen Reichtum an Funktionen. Wann immer ein Programmierer ein Problem zu lösen hatte, wurde der Funktionsumfang von PHP erweitert. So gibt es Dutzende Funktionen zur einfachen Datenbankbindung, zahlreiche Funktionen zur Manipulation von Zeichenketten und spezielle webspezifische Funktionen.

Ein einfaches Beispiel

Als kleinen Appetithappen hier eine einfache mögliche Anwendung, ein Kontaktformular für Ihre Homepage. Erstellen Sie eine Datei

kontakt.html und fügen Sie zwischen <body> und </body> folgende Zeilen ein:

```
<form action="antwort.php" method="GET">
<p>Ihr Name: <input type="text" name="realname"></p>
<p>Ihr Kommentar:<br>
  <textarea name="kommentar"></textarea></p>
<p><input type="submit"></p>
</form>
```

Anschließend sollen die Daten auf einer Antwortseite ausgegeben werden. Dies ist wiederum eine einfache HTML-Seite, die lediglich mit der Endung .php anstatt .html versehen wird: antwort.php. Fügen Sie hier wiederum zwischen <body> und </body> folgendes ein:

```
<p>Hallo <? echo $realname; ?>,</p>
<p>Sie haben uns folgendes mitgeteilt:<br>
  <? echo $kommentar; ?></p>
```

Sie sehen, Sie können auf sehr einfache Weise auf die Feldinhalte des Kontaktformulars zugreifen und diese einfach mitten in Ihrem HTML-Quelltext ausgeben. Die PHP-Befehle (hier der Befehl echo zur Ausgabe von Daten) müssen lediglich durch öffnende <? und schließende ?> Tags gekennzeichnet werden. Die Variablennamen hinter dem \$-Zeichen entsprechen den Feldnamen auf der Formularseite. Die Befehle werden, so wie das in vielen Programmiersprachen üblich ist, mit einem Semikolon abgeschlossen.

Nun bringt es nicht viel, wenn der Betrachter sieht, was er Ihnen geschrieben hat, sondern Sie sollten das auch wissen. Verschicken wir einfache eine E-Mail. Fügen Sie dazu folgende Zeile unterhalb der obenstehenden Zeilen in Ihre Datei antwort.php ein:

```
<? mail("info@eigene-domain.de",
        "Anfrage von $realname",
        "$kommentar");
  echo "und schon ist die Mail";
?> verschickt worden!</p>
```

Wie sie sehen, können Sie auch mehrere PHP-Befehle zwischen <? und ?> unterbringen. Zur besseren Übersichtlichkeit wurde der Mail-Befehl in drei Zeilen (erste Zeile: Empfänger, zweite Zeile: Betreff, dritte Zeile: Nachrichtentext) unterteilt. Probieren Sie es aus, es ist einfacher als Sie denken!

Ausführliche Dokumentation

Falls wir Sie neugierig auf PHP gemacht haben, können Sie sich unter der Adresse <http://www.php.net/docs.php> eine ausführliche deutschsprachige Dokumentation zu PHP herunterladen.

CGI-Scripts

Was sind CGI-Scripts?

CGI-Scripts sind kleine Programme, die auf unserem Server ausgeführt werden und in der Regel eine Ausgabe produzieren, zum Beispiel eine Webseite oder eine E-Mail. CGI-Scripts sind häufig in Perl programmiert, deshalb ist neben der Dateierweiterung `.cgi` auch `.pl` üblich. Informationen zu Perl erhalten Sie auf der offiziellen Website unter <http://www.perl.com/>.

Tausende von einsatzbereiten CGI-Scripts für alle erdenkliche Zwecke können Sie unter <http://cgi.resourceindex.com/> finden. Viele der dort beschriebenen Scripts sind kostenlos verfügbar. CGI-Scripts können von Ihnen in jedem beliebigen Texteditor wie zum Beispiel Notepad bearbeitet oder erstellt werden.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen keine Scripts bereitstellen dürfen, die von externen Websites aufgerufen werden. Dazu können zum Beispiel Bannertauschdienste oder Zählerdienste gehören.

Besonderheiten bei CGI-Scripts

Die CGI-Programmierung und selbst die Anpassung von Scripts ist relativ heikel und hat schon manche erfahrene Programmierer zur Verzweiflung gebracht. Wundern Sie sich also nicht, wenn nicht alles auf Anhieb klappt.

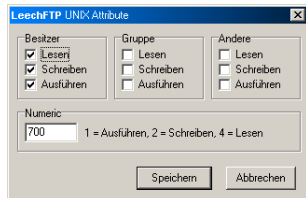
Das Nichtfunktionieren eines Scripts hängt von einer Reihe von Faktoren ab. Leider gibt es bei CGI-Fehlern häufig nur relativ unbrauchbare Fehlermeldungen, zum Beispiel

- Internal Server Error
- Document contains no Data
- CGI-Wrap Error

Daher ist es wichtig, bereits von vornherein folgende Regeln zu beachten:

CGI-Scripts, Text- und HTML-Dateien müssen unbedingt im sogenannten ASCII-Mode hochgeladen werden. Im Binary-Format funktionieren CGI-Scripts nicht! Sie können in Ihrem FTP-Programm einstellen, ob der ASCII- oder der Binary-Modus zur Datenübertragung genutzt werden soll. Bei guten FTP-Programmen können Sie anhand der Dateierweiterungen Einstellungen treffen, in welchem Modus die Dateien übertragen werden sollen. Sie sollten hier einstellen, dass Dateien mit den Endungen `.cgi`, `.pl`, `.htm`, `.html`, `.shtml`, `.txt`, `.log`, und `.dat` immer im ASCII-Modus übertragen werden sollen.

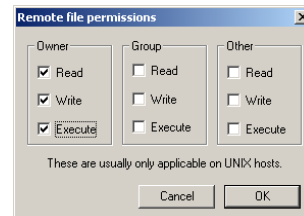
CGI-Scripts müssen ferner über den Befehl `chmod` Ausführrechte erhalten, damit Sie funktionieren können. Die Ausführrechte können Sie über fast alle FTP-Programme setzen. Markieren Sie dazu die entsprechende Datei. Fast alle Programme bieten über das Kontextmenü an, die Ausführrechte zu setzen. Häufig heißt der entsprechende Menüeintrag „Attribute“, „Eigenschaften“ oder „Rechte“. Falls Sie keine entsprechenden Menüeinträge finden, schauen Sie einmal in der Hilfe Ihres FTP-Programms unter dem Stichwort „chmod“ nach.



Bei `chmod` gilt, dass Skripte ausführbar sein müssen, während Dateien, in die Daten hereingeschrieben werden (zum Beispiel in Gästebuchseiten), eine Schreibberechtigung haben müssen. In der Dokumentation zu den CGI-Scripts wird in der Regel angegeben,

welche Dateien mit welchen Rechten versehen werden müssen.

Häufig sind diese Rechte zu hoch angegeben, was ein Sicherheitsrisiko darstellt. Sie sollten deshalb einmal probieren, ob Ihre Scripts funktionieren, wenn Sie jeweils dem Besitzer alle Rechte gewähren und der Gruppe und anderen Benutzern keine Rechte (`chmod 700`)



Hinweis: Häufig wird angegeben, CGI-Scripts in einem Verzeichnis `cgi-bin` oder `cgi` zu platzieren. Dies ist bei unseren Servern nicht erforderlich. Sie können CGI-Scripts also in jedem beliebigen Verzeichnis einsetzen.

Fehlersuche

Wenn Sie den Upload im ASCII-Format und die richtigen Dateiattribute beachtet haben und trotzdem immer noch Fehler auftreten, liegt der Fehler wahrscheinlich im Programmcode selbst.

Eine häufige Fehlerquelle sind falsche Verweise auf Dateien bzw. die Verwechslung zwischen Server- und Webpfaden. Nachstehend finden Sie eine Auflistung häufig benötigter Programme oder Pfade:

Perl	<code>/usr/bin/perl</code>
Sendmail	<code>/usr/sbin/sendmail</code>
Serverpfad	<code>/home/sites/www.eigene-domain.de/web/abc.pl</code>
Webpfad	<code>http://www.eigene-domain.de/abc.pl</code>
Serverpfad	<code>/home/sites/www.domain.de/users/benutzer/123.cgi</code>
Webpfad	<code>http://www.domain.de/~benutzer/123.cgi</code>

Die erste Linie im CGI-Scripts verweist normalerweise auf den Perl-Interpreter. Beachten Sie hier das vorangestellte Gatter-Zeichen:

```
#!/usr/bin/perl
```

Unser Tipp: Falls Sie einmal ein CGI-Script gar nicht zum Laufen bekommen, loggen Sie sich per Shell ein und geben Sie in Ihrem Webverzeichnis `perl -w meinscript.cgi` ein, wobei Sie `meinscript.cgi` natürlich durch den Dateinamen Ihres Scripts ersetzen müssen. Häufig erhalten Sie über die Ausführung per Shell Hinweise, wo im Quelltext der Fehler versteckt sein könnte.

Checkliste bei CGI-Problemen

- ist CGI für Ihre virtuelle Site aktiviert? Prüfen können Sie dies in den Site-Einstellungen der Administrations-Oberfläche
- haben Sie das Script im ASCII-Modus hochgeladen?
- hat das Script Ausführrechte?
- steht der Verweis auf den Perl-Interpreter in der ersten Zeile Ihres Scripts? Vergessen Sie das Gatterzeichen nicht:
`#!/usr/bin/perl`
- falls das Script `sendmail` benötigt, ist der Pfad richtig? Der richtige Pfad lautet `/usr/sbin/sendmail`
- sind die Pfade innerhalb des Scripts richtig gesetzt? Beachten Sie den Unterschied zwischen Real-Pfad auf dem Server und dem Webpfad (siehe Tabelle oben).
- hat das CGI-Script die richtige Dateiendung? Die Dateiendung muss `.cgi` oder `.pl` lauten.
- haben Sie das Script mit dem richtigen Benutzer hochgeladen? Scripte in den User-Verzeichnissen müssen auch vom entsprechenden Benutzer hochgeladen werden.
- rufen Sie das CGI-Script in Ihrem Browser über die richtige Adresse auf?
- haben Sie das Script mit den evtl. dazugehörigen Dateien in das richtige Verzeichnis hochgeladen? Falls das Script Formularvariablen auswertet: Werden diese in der richtigen Methode übermittelt (POST oder GET)?
- sind Sonderzeichen markiert? Sonderzeichen wie zum Beispiel das `@` müssen mit einem vorangestellten Backslash markiert werden: `\@`

Server Side Includes

Server Side Includes sind CGI-Scripts, die direkt in HTML-Dateien eingebunden sind. Damit der Server weiß, dass er in der HTML-Datei nach CGI-Befehlen suchen muss, ist es erforderlich, die Dateiendung in `.shtml` abzuändern.

MySQL-Datenbanken

Häufig taucht im Zusammenhang mit serverseitigen Scripten auch die Frage nach einer Anbindung an eine Datenbank auf, um größere Datenmengen effizient zu verwalten. Dem tragen wir Rechnung und bieten Ihnen MySQL-Datenbanken an. MySQL und PHP sind dabei ein optimal aufeinander eingespieltes Team, aber auch mit CGI können Sie auf die MySQL-Datenbanken zugreifen.

MySQL-Datenbanken richten wir Ihnen gern auf Anforderung ein. Zur einfachen Administration Ihrer Datenbanken können Sie unter der Adresse www.eigene-domain.de/phpmyadmin/ eine komfortable Weboberfläche aufrufen.

Häufig gestellte Fragen

Die Administrations-Oberfläche

Ich kann meine Administrations-Oberfläche nicht aufrufen. Was mache ich falsch?

Überprüfen Sie, ob Sie in die Adresszeile Ihres Webbrowsers die Adresse Ihrer Domain gefolgt von /siteadmin/ eingegeben haben. Geben Sie zum Beispiel www.eigene-domain.de/siteadmin/ ein, falls Ihre Domain [eigene-domain.de](http://www.eigene-domain.de) lautet. Bitte achten Sie auch auf den abschließenden Schrägstrich hinter /siteadmin.

Wenn ich einen neuen Benutzer anlegen möchte, erscheint eine Meldung, dass der Benutzer bereits existiert.

Leider ist es nicht möglich, auf einem physikalischen Rechner mehrmals identische Benutzernamen anzulegen. Hat beispielsweise schon ein anderer Kunde einen Benutzer mit dem Benutzernamen *meyer* angelegt, so können Sie diesen nicht mehr verwenden. Wir empfehlen Ihnen in diesem Fall, als Benutzernamen zum Beispiel *meyer1* zu verwenden und anschließend in den E-Mail-Einstellungen für diesen Benutzer als Alias-Adresse *meyer* hinzuzufügen.

Der Upload per FTP

Ich habe schon mehrfach versucht, meine Website über ein FTP-Programm auf Ihren Server zu kopieren. Leider erscheint jedoch die Homepage nicht, wenn ich Sie im Webbrowser aufrufen möchte.

Vermutlich haben Sie die Daten Ihrer Homepage in ein falsches Verzeichnis kopiert. Bitte beachten Sie, dass es in der FTP-Verzeichnisstruktur ein Verzeichnis /web für die Haupt-Website Ihrer Domain sowie für jeden Benutzer ein weiteres Verzeichnis /users/*benutzername*/web gibt. Ausführliche Erläuterungen zu dieser Thematik erhalten Sie im Kapitel „Die Verzeichnisstruktur auf dem FTP-Server“ ab Seite 23.

Ich habe meine Daten in das richtige Verzeichnis kopiert. Meine Website erscheint jedoch immer noch nicht.

Da Webbrowser einen Zwischenspeicher für Webseiten haben, zeigt Ihr Browser möglicherweise nicht den aktuellen Stand an. Bitte laden Sie Ihre Seite erneut, indem Sie die Umschalt-Taste Ihrer Tastatur gedrückt halten und gleichzeitig den Befehl Aktualisieren⁷ in Ihrem Webbrowser wählen.

⁷ Beim Netscape Navigator heißt die entsprechende Option „Neu laden“ bzw. „Reload“

E-Mail

Immer wenn ich eine Mail verschicken möchte, erhalte ich die Fehlermeldung „Relaying denied. Please check your mail first.“. Was ist zu tun?

Sie probieren, eine E-Mail über den Postausgangsservers Ihres Webhosting-Paketes zu verschicken. Da das SMTP-Protokoll jedoch keine Authentisierungsmöglichkeit vorsieht, müssen wir uns vor der unberechtigten Nutzung unserer Server schützen. Aus diesem Grund müssen Sie sich zuerst durch einen Abruf Ihres POP3-Kontos auf demselben Server legitimieren. Ausführliche Erläuterungen zu dieser Thematik erhalten Sie im Kapitel „Versand von E-Mails über Ihr Webhosting-Paket“ ab Seite 16.

Ich habe kein E-Mail-Programm, das „POP before SMTP“ unterstützt, mit ist es aber zu umständlich, vorher immer Mails abrufen zu müssen.

Sie haben die Möglichkeit, E-Mails über Ihren Zugangsprovider zu versenden, sofern dieser einen sogenannten SMTP-Server bereitstellt. Genauere Hinweise hierzu finden Sie auf Seite 15.

Was ist der Unterschied zwischen POP3- und SMTP-Server?

Der SMTP-Server regelt den Versand Ihrer ausgehenden Post, wohingegen der POP3-Server die eingegangenen Mails zum Abruf bereithält.

Gibt es ein Limit für die Größe ein- oder ausgehender E-Mails?

Ja, die gibt es. Die maximale Größe beträgt zehn MB. Größere Dateien können Sie zum Beispiel zum Download über Ihre Website bereitstellen.

Glossar

Adresse

siehe E-Mail, siehe URL

Administrations-Oberfläche

siehe Site-Administration

Alias-Adresse

Alias-Adressen fungieren als Stellvertreter für ein E-Mail-Konto. So ist es zum Beispiel möglich, dass der Benutzer rschmidt alle E-Mails erhält, die an die Adressen info@domainname.de und rolf.schmidt@domainname.de geschickt werden.

Apache

Apache ist eine schnelle, stabile und leistungsfähige Webserver-Software. Fast alle bedeutenden Websites laufen über den Apache-Webserver - Ihre Website befindet sich also in guter Gesellschaft!

Autoresponder

Ein Autoresponder beantwortet eingegangene E-Mails automatisch mit einem vorgegebenen Standardtext. Diese Funktion ist dann sinnvoll, wenn Sie für einen längeren Zeitraum Ihre E-Mails nicht beantworten können, zum Beispiel wenn Sie im Urlaub sind.

Backbone

Unter Backbone versteht man die breitbandigen Hauptdatenleitungen im Internet. Über Backbones kann eine große Menge an Daten mit einer hohen Geschwindigkeit transportiert werden.

Benutzer

Ein Benutzer ist eine Person, die innerhalb eines Webhosting-Paketes zum Beispiel ein eigenes E-Mail-Konto oder eine eigene Website hat. Jedem Benutzer wird ein Benutzername und ein Passwort zugewiesen. Wie viele Benutzer Sie anlegen dürfen, hängt von der Ausstattung Ihres Webhosting-Paketes ab.

Browser

siehe Webbrowser

Catch-All-Adresse

Eine Catch-All-Adresse ist eine Alias-Adresse für Ihr E-Mail-Konto, die alle E-Mails „einfängt“, die nicht für ein anderes E-Mail-Konto Ihrer Domain bestimmt sind.

CGI-Script

CGI steht für Common Gateway Interface und ist eine serverseitige Schnittstelle, die es ermöglicht, Webseiten dynamisch zu gestalten. Mit CGI-Scripts lassen sich zum Beispiel Formularinhalte als E-Mail verschicken. In der Regel sind CGI-Scripts in der Sprache Perl geschrieben. CGI-Dateien müssen die Endung .pl oder .cgi haben und müssen über den Befehl CHMOD ausführbar sein.

DE-Nic

Das DE-Nic mit Sitz in Frankfurt ist die zentrale Vergabestelle für alle Domains, die auf .de enden. Wenn wir eine DE-Domain für Sie registrieren, leiten wir Ihren Wunsch an das DE-Nic weiter und kümmern uns um alle Formalitäten.

Domain

Eine Domain ist die weltweit eindeutige Adresse Ihrer Internetpräsenz. eigene-domain.de wäre zum Beispiel ein gültiger Domainname. Der letzte Teil des Domainnamens nennt sich Top-Level-Domain und kennzeichnet zum Beispiel Länder (.de für Deutschland, .ch für die Schweiz, .at für Österreich etc.) oder bei den sogenannten generischen Domains den Typus (.com für kommerziell, .org für Organisationen, .mil für militärische Einrichtungen etc.). Streng genommen gehört das vorangestellte www. nicht zum Domainnamen, dies ist ein sogenannter Hostname.

Download

Unter Download versteht man das Herunterladen von Dateien aus dem Internet. Dies kann zum Beispiel eine Webseite, eine Bilddatei oder auch ein Programm sein.

E-Mail

E-Mail ist neben dem World-Wide-Web einer der populärsten Dienste des Internets. Über E-Mail kann man auf schriftlichem Weg mit anderen Personen kommunizieren. Wie beim Briefverkehr benötigen Sie auch bei E-Mail eine Absender- und eine Empfängeradresse. E-Mail-Adressen sind in der Regel nach dem Muster name@domain.de aufgebaut.

FrontPage

FrontPage⁸ ist ein Programm von Microsoft zur einfachen Erstellung von Internetseiten. FrontPage verfügt über „WebBot“-Komponenten, mit denen sich zum Beispiel dynamische Seite generieren lassen. Unsere Server unterstützen WebBot-Komponenten.

FTP

FTP (File Transfer Protocol) ist ein Protokoll zur Übertragung von Dateien. Im Gegensatz zum HTTP-Protokoll kann man mit FTP neben dem Vorgang des Downloads auch auf einfache Weise Dateien auf Serversysteme hochladen (Upload). Damit ist FTP für Besitzer einer Internetpräsenz zur Aktualisierung der Webseiten sehr wichtig.

Homepage

Unter der Homepage versteht man die Startseite einer Internetpräsenz. Im Normalfall erhält der Besucher auf der Homepage einen allgemeinen Überblick und kann über Links zu weiterführenden Webseiten der Internetpräsenz gelangen. Umgangssprachlich ist unter dem Begriff „Homepage“ manchmal auch die komplette Internetpräsenz gemeint.

Hosting

siehe Webhosting

HTML

HTML steht für Hypertext Markup Language und ist die Sprache, in der Webseiten in der Regel geschrieben sind. HTML-Dateien haben im Normalfall die Endung .html oder .htm

HTTP

HTTP (HyperText Transfer Protocol) ist ein Protokoll zur Übertragung von Webseiten oder anderen Daten und wird für das World-Wide-Web verwendet.

Hyperlink

siehe Link

Link

Unter einem Link („Verknüpfung“) versteht man einen Verweis auf weiterführende Informationen. Im World Wide Web gelangt man über einen Mausklick auf den Link zu der weiterführenden Information.

⁸ FrontPage ist ein eingetragenes Warenzeichen von Microsoft.

Linux

Linux ist das bei unseren Servern eingesetzte Betriebssystem. Linux zeichnet sich durch hohe Stabilität, Sicherheit und Geschwindigkeit aus.

Log-Datei

In der Log-Datei werden alle Zugriffe auf Ihre Website mit Datum und Uhrzeit, der IP-Adresse des Besuchers und weiteren Informationen aufgezeichnet. Die Log-Datei können Sie mit einem FTP-Programm herunterladen und mit einem der handelsüblichen Programme auswerten. Eine aus der Log-Datei generierte Statistik finden Sie auch in der Site-Administration unter „Statistiken“.

Mailingliste

Eine Mailingliste ist ein Verteiler für E-Mails. Sie können zum Beispiel eine E-Mail an die Mailinglistenadresse senden und diese wird dann weitergeleitet an alle in der Mailingliste eingetragenen Empfänger. Mailinglisten eignen sich so zum Beispiel hervorragend für Newsletter oder Diskussionen per E-Mail.

Paket

siehe Webhosting-Paket

Perl

Perl ist eine leistungsfähige und relativ einfach zu erlernende Programmiersprache, zum Beispiel für CGI-Scripts.

PHP

PHP ist eine moderne und sehr empfehlenswerte Scriptsprache zur Dynamisierung von Webseiten. PHP-Scripts können einfach in normale HTML-Dateien eingebunden werden. PHP-Dateien sollten die Endung .php haben.

POP3-Konto

Von einem POP-Konto (Post Office Protocol) können Sie über ein E-Mail-Programm E-Mails herunterladen und bearbeiten. Jedem Benutzer wird ein POP3-Konto auf unserem POP3-Server zugeordnet. Sie können die eingehenden E-Mails jedoch auch an ein externes POP3-Konto (zum Beispiel auf das Konto bei Ihrem Zugangsprovider) weiterleiten.

Protokoll

Im Internet gibt es eine Reihe von Protokollen, die den Datenaustausch zwischen Computersystemen regeln. Ein Beispiel ist das HyperText Transfer Protocol (HTTP), das im World-Wide-Web verwendet wird.

RaQ

Unter dem Namen RaQ bietet Sun Microsystems leistungsfähige Server an, die bereits von Haus aus über eine komfortable Administrations-Oberfläche verfügen.

Server

Ein Server ist ein mit einem lokalen oder globalen (wie dem Internet) Netzwerk verbundener Computer, der zum Beispiel Webseiten bereithält.

Shell

Mit einem Shellzugang können Sie sich je nach Paketausstattung auf dem Server einloggen und dort Befehle ausführen. Sie können sich einen Shellzugang ähnlich vorstellen wie die DOS-Eingabeaufforderung bei Windows.

Site

siehe Website

Site-Administration

In der Site-Administration können Sie als Site-Administrator über Ihren Webbrowser Einstellungen Ihrer Internetpräsenz vornehmen, zum Beispiel Benutzer hinzufügen, Statistiken einsehen, E-Mail-Einstellungen ändern.

Site-Administrator

Ein Site-Administrator hat die Berechtigung, die Hauptwebsite zu pflegen und zum Beispiel neue Benutzer über die Site-Administration anzulegen.

SMTP-Server

Das Simple Mail Transfer Protocol ist zuständig für den Versand von E-Mails. Wir stellen Ihnen hierzu einen SMTP-Server zur Verfügung.

Speicherplatz

Der Speicherplatz bestimmt, wie viele Megabyte Platz Sie für die Dateien Ihrer Website sowie für die Speicherung von E-Mails zur Verfügung haben.

SSH

siehe Shell

SSI

SSI steht für Server Side Includes und bietet die Möglichkeit, CGI-Scripts direkt in HTML-Dateien einzubinden. Falls Sie CGI-Scripts in Ihre HTML-Seiten einbinden möchten, benutzen Sie bitte .shtml als Dateiendung.

SSL

Das Secure-Socket-Layer-Protocol sorgt für eine verschlüsselte Datenübertragung zwischen unserem Webserver und dem Besucher Ihrer Website. SSL-Verbindungen werden dem Besucher Ihrer Website durch ein Schlüsselsymbol im Browser angezeigt.

Telnet

siehe Shell

Traffic (Transfervolumen)

Sobald Personen auf Ihrer Website surfen, verursachen diese durch die Anforderung von Internetseiten und Grafiken Datenverkehr und tragen somit zur Auslastung von Datenverbindungen bei. Dieses Datentransfervolumen wird Ihnen als Betreiber der Website in Rechnung gestellt. Bei uns haben Sie allerdings bereits ein großzügig dimensioniertes Freivolumen, so dass in aller Regel keine zusätzlichen Kosten anfallen.

Upload

Mit einem Upload bezeichnet man das Hochladen von Dateien auf einen Computer. Sie laden zum Beispiel Dateien auf unseren Server hoch, damit diese weltweit verfügbar sind.

URL

Unter URL (Uniform Resource Locator) versteht man die „Adresse“ einer Webseite. <http://www.eigene-domain.de/test/index.html> ist zum Beispiel eine URL.

User

siehe Benutzer

WebBot

siehe FrontPage

Webbrowser

Ein Webbrowser ist ein Programm, das in der Lage ist, Webseiten anzuzeigen. Gängige Webbrowser sind zum Beispiel der Microsoft Internet Explorer oder der Netscape Navigator. Teilweise enthalten die Webbrowser zahlreiche Zusatzfunktionen, zum Beispiel zur Bearbeitung von E-Mails oder Webseiten.

Webhosting

Der Begriff Webhosting umschreibt die Nutzung von Speicherplatz auf einem Computer, der dazu genutzt wird, Internetpräsenzen weltweit zum Abruf bereitzustellen.

Webhosting-Paket

Unter einem Webhosting-Paket versteht man die mit einer Internetpräsenz gebuchten Leistungen, zum Beispiel den Domainnamen und Speicherplatz zur Ablage Ihrer Webseiten.

Weboberfläche

siehe Site-Administration

Website

Unter einer Website oder kürzer Site versteht man die komplette zusammenhängende Internetpräsenz einer Firma, Organisation oder Privatperson. Im Normalfall besteht eine Website aus mehreren einzelnen Webseiten.

World-Wide-Web

Das World-Wide-Web (WWW) ist einer der populärsten Dienste im Internet. Sobald Sie sich eine Webseite anzeigen lassen, benutzen Sie das World-Wide-Web. Weitere Internet-Dienste sind zum Beispiel E-Mail oder FTP.

Zugangsdaten

Die Zugangsdaten, bestehend aus Benutzernamen und Passwort, sind der „Hausschlüssel“ zu Ihrem Webhosting-Paket. Durch die Zugangsdaten legitimieren Sie sich dem Server gegenüber. Eine Legitimation ist beispielsweise dann erforderlich, wenn Sie Ihre E-Mails abrufen oder Webseiten hochladen möchten.